

Beiträge der Regenbogenschule

Altheim

Schrupeloma?“ Das beleidigte die Hexe und sie nahm das Girl mit zu sich nach Hause. Dort wurde die Schöne zu einem Schwan verwnadelt. 10 Jahre vergingen und die Prinzessin wurde zu einem sehr schönen Schwan. Die alte Oma, also die Hexe war nun das Mädchen. Als auf einmal ein Prinz durch den Wald ritt, tat die alte Oma so, als wäre sie die junge Frau, obwohl sie schon 300 Jahre alt war. Der junge Mann verliebte sich in das Girl. Aber schon bald merkte er, dass sie nicht das Mädchel war. Denn als er bei ihr war, merkte er wie boshaft sie war. Erst nach einer Weile bemerkte er, dass der Schwan im Teich, der eigentlich die Prinzessin war, eine Krone auf dem Kopf trug. Als der Prinz sagte, dass der Schwan die Prinzessin sei und das eigentliche Mädchen die Hexe, wurde der Fluch aufgehoben. Die Hexe war tot und die beiden heirateten. Alle lebten glücklich bis an ihr Lebensende.

Chiara D`Arelli, Klasse 3b

Der Zauberer in der Höhle

Der Zauberer ging in der Wüste herum. Er fand einen Tunnel und ging hinein. Nach einer Weile kam er an eine zugeschlossene Tür. Von hinten kamen Krieger mit lautem Gebrüll. Es blieb ihm nichts anderes übrig als durch die Tür zu gehen. Nun kam der Zauberspruch. Er sagte: „Abrakadabra sim sala bim ich hab den Schlüssel für die Tür!“ Der Schlüssel kam zum Glück noch rechtzeitig. Jetzt machte er die Tür auf, doch es war der falsche Schlüssel. Kurz darauf waren die Krieger da. Erschrocken drehte er sich um. Allein musste er jetzt kämpfen. Der Zauberer zauberte und zauberte. Stundenlang machte er das. Schließlich hatte er gewonnen und alle Männer verzaubert.

Anton Lögl, Klasse 3b

Der verzauberte Keinohrhas

Es war einmal ein Keinohrhas, der hatte keine Ohren. Deswegen hänselten ihn alle. Dann ging er zum Zauberer Zuckizuck und sagte: „Halli, hallo Herr Zuckizuck. Können sie mir zwei Ohren zaubern, bitte? Dann sagte er: „Ich versuche es.“ Der Hase freute sich: „Oh danke, danke! Ich danke ihnen, ich liebe sie.“ „Stopp, wenn du so wirst dann kann ich’s mir noch einmal überlegen.“ „Oh, ich bin schon still.“ „Gut“, sagte der Zauberer, „ich muss mich konzentrieren.“ Der Zauberer sagte den Zauberspruch: „Liebetabukatunabo bingatunatah!“

Dann hatte der Keinohrhas zwei Ohren und war ein normaler Hase.

Marie Hübener, Klasse 3b

Harry Potter

Es war ein schöner Tag in Hogwarts. Aber auf einmal begann die Erde zu wackeln. Die drei Freunde Harry, Ron und Hermine gingen in den Keller. Da waren sie sicher. Sie öffneten die Falltüre und gingen rein. Die Falltür fiel herunter. Sie guckten heraus und sahen, dass das Dach weg war. Sie drehten sich herum und ein Monster mit 13 Armen und 21 gruseligen Augen stand hinter ihnen. Es war mindestens 51 Meter groß und 22 Meter lang. Es war haarig und grün. Die Zauberer rannten zu ihren Besen. Sie stiegen auf und nahmen ihre Zauberstäbe. Sie flogen kreischend auf das Monster zu. Die drei Freunde feuerten Blitze auf das Monster. Auf einmal explodierte das Monster. Sie hatten es in Eis verwandelt.

Marc Bornhöft Klasse 3b

Das verzauberte Kind

Es war einmal ein Kind. Es ging spazieren. Auf einmal sah das Kind einen wunderschönen Wald. Sie ging in den Wald und sagte: „Hier ist es so friedlich.“ Nach ein paar Minuten wollte das Kind aus dem Wald raus. Das Kind dachte, dass es links aus dem Wald ging. Also lief sie auch nach links. Auf dem Weg geschah etwas Merkwürdiges. Denn eine Stimme sagte: „Achtung, mein liebes Kind. Gleich wird etwas passieren.“ Das Kind wusste nicht was die Stimme meinte. Nach zwei Sekunden passierte doch etwas. Denn auf einmal kam ein starker Wind auf. Es trieb das Kind sogar in die Luft. Dann war er wieder weg. Aber das Mädchen traute ihren Augen nicht. Denn plötzlich war sie ein Schwan. Es gab eine gute und eine schlechte Erklärung dafür, dass sie ein Schwan war. Die Gute war, dass sie jetzt endlich einmal fliegen konnte. Die Schlechte war, dass sie nicht mehr sie selbst war. Aber sie hatte noch ein Problem, denn sie wusste nicht mehr den Weg aus dem Wald. Sie war sich auch nicht mehr sicher, ob der Weg nach links der richtige Weg war. Aber sie ging einfach links. Der ganze Wald war friedlich, nur nicht der linke Weg. Nach ein paar Minuten wurde es auf dem Weg immer dunkler und dunkler. Auf einmal sah man ich nicht mehr. Das Mädchen kriegte so langsam Angst. Sie wollte eigentlich wieder zurück rennen, aber sie war viel zu neugierig und ging weiter. Nun kam sie in eine Höhle. Dort arbeiteten Leute. Der Schwan ging in die Höhle. Als die Leute den Schwan sahen wollten sie ihn einfangen. Der Schwan sagte: „Bitte, bitte fangt mich nicht.“ Die Leute erschrakten sich. Der Chef sagte: „Seit wann können Schwäne reden?“ Der Schwan sagte: „Ich bin ja auch kein echter Schwan.“ Der Chef fragte: „Was bist du denn?“ Das Mädchen antwortete: „Ich bin ein Kind. Auf einmal kam ein sehr starker Wind und plötzlich war ich ein Schwan.“ Die Leute lachten. Ein Mann sagte: „Deine Witze sind echt gut.“ „Das sind keine Witze“, sagte der Schwan. Die Leute holten das Netz raus und fingen den Schwan. Sie hängten das Netz mit dem Schwan an einen hohen Ast. Dann wurde es langsam Abend und die Leute gingen nach Hause. Der Schwan entdeckte ein Messer. Es lag nur einen Ast tiefer auf dem Baum. Der Schwan kam gerade so dran. Der Schwan nahm das Messer in den Schnabel und schnitt das Seil durch. Der Schwan flog ganz schnell wieder weg. Er konnte jetzt auch wieder den Weg aus dem Wald finden. Das Tier flog über den Wald hinweg. Er klingelte bei seinem zu Hause. Als die Eltern an die Tür kamen, wollten sie den Schwan wegscheuchen und es gelang ihnen. Der Schwan ging wieder in den Wald. Auf einmal kam wieder der starke Wind und trieb den Schwan in die Luft. Als der Wind aufhörte war das Kind wieder sie selbst, denn sie war kein Schwan mehr, sondern ein ganz normales Kind. Als sie nach Hause ging und bei ihren Eltern klingelte, kamen die Eltern an die Tür. Sie fragten: „Wo warst du denn die ganze Zeit?“ Das Kind sagte: „Ich war spazieren.“ Die Mutter berichtigte: „Mir ist etwas ganz verrücktes passiert. An unserer Tür hat ein Schwan geklingelt.“ Das Mädchen lachte: „Ich weiß.“ Die Mutter fragte: „Woher weißt du den das?“ Das Kind sagte: „Ich war der Schwan!“ „Du warst der Schwan?“, fragte die Mutter. „Ja, ich war der Schwan“, bestätigte das Mädchen. Die Mutter sagte: „Komm erstmal herein. Das musst du mir genauer erklären.“ Und das Mädchen lebte glücklich weiter.

Melina Nigl, Klasse 3b